

Kaiser Karls Bettstatt zu Mützenich

Der Sage nach hat auf diesem großen Quarzitblock einst "Kaiser Karl der Große" auf einem seiner Jagdzüge unfreiwillig genächtigt. Er, der leidenschaftliche Jäger, war wieder einmal mit seinem Gefolge im Reichswald auf der Jagd. Laut hallte das Trara der Jagdhörner, das freudige Gebell der flinken Hundemeute und das Geschrei der Treiber und an der Spitze der edle Kaiser auf feurigem Hengste, der die Fährte eines Hirsches oder Auerochsen verfolgte.

Doch der Reichswald war groß und das Dickicht und die Sumpflandschaft machten die Gegend unübersichtlich. So irrte man bis zum Einbruch der Nacht durch den Wald, weit entfernt vom Königshofe zu Konzen. Einer seiner Mannen entdeckte dann inmitten bärtiger Tannen einen mächtigen Felsblock und sodann wurde beschlossen, hier das Nachtlager aufzuschlagen.

Da Kaiser Karl der Große die Gestalt eines Hünen hatte, nahm er den flachen Fels als Bett an. Noch heute ist anhand der Dellen im Stein zu sehen, wo Kopf und Füße gelegen haben sollen.

Damit der Kaiser in Ruhe schlafen konnte, hat einer seiner Diener auf dem kleinen Fels daneben die Wacht über ihn gehalten.

Aus dem Volksmund ist nun zu erfahren, dass der Diener seinem Herrn vor dem Einschlafen, der kalten Nacht wegen, eine Mütze angeboten habe. Kaiser Karl aber wohl im platten Deutsch mit den Worten "Mütze nich!" diese gut gemeinte Geste seines Dieners



ablehnte. Diese für den Kaiser unerhebliche Äußerung hatte jedoch später für das Dorf Mützenich die Folge, seinen Namen zu erhalten.

Dies soweit die Sage über "Kaiser Karls Bettstatt". Was man allerdings über diesen Fels aus der Historie tatsächlich weiß, ist, dass er einst als Grenzmarkierung des Grundbesitzes des Reichensteiner Prämonstratenserklosters diente.

Geologisch betrachtet ist dieser Stein interessant, weil der Quarzitblock doch zur ältesten Gesteinsart im Monschauer Land zählt.

Aber auch gewisse Anzeichen um den Stein herum weisen darauf hin, dass hier einmal eine Kultstätte eines Volksstammes gewesen sein könnte.

(Der Text auf dieser Seite wurde von einer an "Kaiser Karls Bettstatt" vorhandenen Infotafel übernommen)